

Zur Erinnerung an Otfried Preußler

geboren am 20. Oktober 1923 in Reichenberg/Böhmen

gestorben am 18. Februar 2013 in Prien am Chiemsee



Otfried Preußler: Ich bin ein Geschichtenerzähler

Hrsg. von Susanne Preußler-Bitsch & Regine Stigloher

Thienemann, 5. Aufl. 2013 • 267 S. • 19,90 • 978 3 522 20095 0

„Bücher sind Freunde, die stets für uns Zeit haben.“ (Otfried Preußler)

„Nach der überwältigenden Resonanz auf den 85. Geburtstag unseres Vaters Otfried Preußler und den vielfältigen Fragen vonseiten gerade auch seiner erwachsenen Leser entstand bei uns Töchtern die Idee zu diesem Buch. Mit der Herausgabe einer Herausgabe seiner biografischen Texte, Essays und Vorträge, die er zu den verschiedensten Anlässen verfasst hat, sollen die unterschiedlichen Facetten seines bald 60-jährigen literarischen Schaffens allen Interessierten zugänglich gemacht werden.“ (Susanne Preußler-Bitsch & Regine Stigloher)

„Der kleinen Hexe hatten wir es oftmals zu verdanken, wenn wir nach vergeblicher Suche plötzlich herrliche Steinpilze im Unterholz entdeckten [...] Und für Hörbe und seine Freunde haben Vaters acht Enkelkinder ganz selbstvergessen wunderschöne Hutzelhäuser aus kleinen Zweigen, Tannenzapfen und Moos gebaut.“ (Susanne Preußler-Bitsch & Regine Stigloher)

*

Der von seinen Töchtern herausgegebene Sammelband *Ich bin ein Geschichtenerzähler* ist zwar keine Autobiographie, aber doch eine Lebensbeschreibung in 38 Texten, die sich von der Kindheit in Reichenberg bis ins bayerische Alter bewegt, vom *Kleinen Wassermann* bis zum *Rübezahl*, von Eichendorff (der für Preußler immer wieder bedeutsam war) bis zum Maler und Kupferstecher Johann Daniel Preisler (ein früher Verwandter Preußlers? ein Verwandter im Geiste allemal!). Eine Lebensbeschreibung, die sich aus Aufsätzen und Essays zusammen setzt, aus Erinnerungen und Erzählungen aus dem Leben eines Erzählers.

Wer als Erwachsener der *Kleinen Hexe* und dem *Krabat* die Treue gehalten hat, den wird der 18. Februar 2013 getroffen haben, als alle Medien vom Tod des Dichters (ja: Dichters!) berichteten. Und sie werden vielleicht ein bisschen mehr über den Schöpfer des *Kleinen Gespenstes*, der *Dummen Augustine* und des *Räubers Hotzenplotz* erfahren wollen. Das finden sie in dem gut gestalteten, klug angeordneten Sammelband *Ich bin ein Geschichtenerzähler*.



Preußler kann übrigens sehr energisch werden, wenn es gegen Krieg und Gewalt geht. Und ebenso, wenn eine geschwind und oberflächlich missverstandene antiautoritäre Erziehung hervorgeholt und damit der natürliche Optimismus der Kinder zerstört wird.

Aber es bewegt auch, wenn er seinen Freunden in *Haltet mir einen Platz frei in Eurer Nähe drüben* dorthin nachruft: „wo ich euch im Quartier weiß seit mehr als einem halben Jahrhundert: aufgehoben in Gottes Frieden.“ Er spricht klug und ohne jede Eitelkeit über seine Werke und davon, wie er in den letzten Jahren stundenlang im Wald gewandert sei, dabei ein kleines Diktiergerät am Handgelenk: Im Wald sei gut nachdenken und konzentrieren.

[Ich] halte es, ohne Umschweif gesagt, für sündhaft, präzise: für eine Todsünde, wenn wir Erwachsenen diesen Optimismus, den Optimismus der Kinder nicht respektieren. Was ist ihnen denn gedient, wenn wir schamlos genug sind, sie mit unseren eigenen unbewältigten Zweifeln und Ängsten zu quälen?

Im Oktober diesen Jahres wäre Preußler 90 Jahre alt geworden. Drei Tage vorher hatte Jakob Claussen, der schon den *Krabat* produziert hatte, etwas Besonderes geplant: Da sollte die Verfilmung des *Kleinen Gespenstes* in Anwesenheit des Geschichtenerzählers uraufgeführt werden. „Es ist sehr traurig, dass das nun nicht mehr geht“.

„Ich habe in meinem Leben viel Glück gehabt. Aber wie kann man dem Glück danken? Als kleinen Versuch habe ich für die Kinderklinik in Aschau ein Hilfswerk mitbegründet; mit Spendengeldern ermöglichen wir den kleinen Patienten und ihren Eltern manchen sonst unerfüllbaren Wunsch. Woher wir die Mittel nehmen? Wir betteln sie zusammen, wo immer sich die Gelegenheit dazu bietet. In dieser Hinsicht kennen wir keinerlei Hemmungen.“ (Otfried Preußler)

F <http://www.preussler.de/wirken/wirkeno4.htm>